

**Die ausgewechselte Landschaft.
Vom Umgang der Schweiz mit ihrer
wichtigsten natürlichen Ressource**
Klaus C. Ewald & Gregor Klaus

Haupt Verlag, Bern, 2009
752 Seiten, ca. 1000 Grafiken und Fotos
Beilage: 8 Karten
Format 21,7 × 30,2 cm
gebunden im Schuber
CHF 78
ISBN 978-3-258-07310-1

DOI
<https://doi.org/10.12685/bauhinia.1674>

Neu möblierte Schweiz

Prof. em. Klaus C. Ewald und der Wissenschaftsjournalist Gregor Klaus zeigen anhand von Bildvergleichen, wie sich die Schweizer Landschaft in den letzten 200 Jahren verändert hat, und gehen den Gründen für diese Veränderungen nach. Es scheint, als hätte jemand eine Wohnung neu eingerichtet und dabei alles, was aus der Reihe tanzte oder «verwildert» wirkte, entsorgt: Einzelbäume, Mäuerchen, Flussmäander, Steinhaufen, farbenfrohe Blumengärten. Heute präsentiert sich die Landschaft geordnet, einförmig und geradlinig: die Wald- und Feldränder, die Fliessgewässer und Seeufer, die Neubausiedlungen und ihre Gärten, die sattgrünen Wiesen. Alles schön sauber getrennt, die Verzahnungen unterschiedlicher Lebensräume aufgelöst. Bundesrat Kaspar Villiger stellte am 1. Dezember 1991 die Schweiz als Garten Eden der verdornten Wildnis ausserhalb der Grenze gegenüber. Heute müssen wir sagen: zum Glück haben in der verdornten Wildnis Pflanzen und Tiere überlebt, die bei uns längst verschwunden sind! Es ist höchste Zeit, die Wohnung Schweiz so zu möblieren, dass auch diese Arten wieder bei uns Platz finden.

Daniela Pauli